

Ideenkiste für gelingende Teamberatungen

Idee	mache ich schon	ist Nichts für mich	werde ich bis Sommer 2018 ausprobieren
Ermöglichen Sie Ihren Teammitgliedern bis zu einem Stichtag Ihre Themen in die Tagesordnung einzutragen. (z. B. Tagesordnung in das Dienstbuch, alle können ihre Themen bis zwei Tage vor der Teamberatung eintragen)			
Arbeiten Sie mit einer festen Tagesordnung. Das schafft Sicherheit und sorgt dafür, dass keine Themen verloren gehen.			
Sorgen Sie für einen ansprechenden Rahmen, das schafft Atmosphäre. (Anordnung der Tische, ungestörte Situation, Getränke, Gebäck...)			
Verändern Sie von Zeit zu Zeit die Sitzordnung. Das tut der Gruppe gut und sorgt für Dynamik.			
Nutzen Sie das einen „Themenparkplatz“ oder „Themenspeicher“. Nicht alle Themen sind dringlich. Manche können später bearbeitet werden. Durch Themenparkplätze gehen sie nicht verloren.			
Teamberatungen sollten zu einem Ritual werden, daher möglichst immer den gleichen Tag wählen. (z. B. jeden 4. Donnerstag im Monat)			
Jede Teamberatung hat einen klaren Start und ein klares Ende.			
Führen Sie einen „Zeitwächter“ ein, damit die Beratungen effektiver werden. (wechseln ist gut, damit jeder selbst erfährt, wie herausfordernd es sein kann, auf die Zeit zu achten)			

Das Projekt „grazie“ wird im Rahmen des „ESF-Programms rückenwind+“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

<p>Beginnen Sie eine Teamberatung mit einer Motivationsrunde. (direkte Fragen, zirkuläre Fragen, Murmelrunden, Wetterbericht)</p>			
<p>Lassen Sie den Einstieg in die Teamberatung zu einem festen Ritual werden.</p>			
<p>Lassen Sie während der Teamberatung das Protokoll mitschreiben. (das kann gerne wechseln, Freiwillige vor, ggf. Verantwortlichkeit festlegen)</p>			
<p>Führen Sie stets eine Protokollkontrolle durch.</p>			
<p>Treffen Sie klare Vereinbarungen, die prüfbar und abrechenbar sind. (wer macht was bis wann; manchmal ist es auch gut zu vereinbaren, wer der Adressat ist – Klaus macht das und gibt es an Klara weiter)</p>			

Das Projekt „grazie“ wird im Rahmen des „ESF-Programms rückenwind+“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.